

Schulnachrichten.

I. Der Unterricht.

Die Unterrichtsstoffe werden dem amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt 1893, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) entsprechend behandelt. Wir teilen hier nur die Aufsatzhemata der obersten Klassen und die Lektüre mit.

A. Herbstklassen 1907/08.

1. Aufsätze.

Die Schulaufsätze sind mit * bezeichnet.

Ia H. 1. Zwei Lessing'sche Fürstengestalten. 2.* *Tardiora sunt remedia quam mala* (Tac. Agr. 3). 3.* Götz und Weislingen als Vertreter verschiedener Richtungen des Rittertums. 4. Verdient Ludwig XIV den Beinamen „der Große“? 5.* Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. 6. Wie erklärt sich die Verurteilung des Sokrates? 6.* Was erfahren wir aus dem Schiller'schen Gedichte „die Ideale“ über die innere Entwicklung des Dichters? 8. Prüfungsaufsatz: Haben wir Grund, auf unsere Zeit stolz zu sein?

Ib H. 1.* Luthers Verdienste um die deutsche Literatur und Sprache. 2.* Gliederung und Gedankengang des Goethe'schen Gedichtes: Hans Sachsens poetische Sendung. 3. Ursachen des raschen Zerfalls der germanischen Mittelmeerstaaten zur Zeit der Völkerwanderung. 4. Welches Bild entwirft Horaz in seiner Widmungsode an Maecenas von den Bestrebungen der Menschen? 5. Gliederung und Gedankengang der Ode Wingolf. 6.* Aus welchen Gründen ist die Sphäre der bildenden Kunst enger als die der dichtenden? 7. Ueber die Darstellung des Todes in der bildenden Kunst. 8.* Welche Bedeutung hat Lessings Hamburgische Dramaturgie für die Entwicklung unserer deutschen Nationalliteratur?

IIa H. 1. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse (nach Tell I, 1). 2.* Ein Ritterschlag im 12. Jahrhundert (nach Nibelungenlied II). 3. Welche Umstände verhalfen den Römern zum Siege über Pyrrhus? 4.* Eine Jagd im 12. Jahrhundert (nach Nibelungenlied XVI). 5.* Der Kronrat des Keres (nach Herodot VII 8–11). 6. Scipio Nasica widerrät im Senate die Zerstörung Karthagos. 7.* Warum sucht Mortimer Maria Stuart zu befreien? 8.* Welche Mittel wendet Mortimer an, um Marias Rettung zu bewerkstelligen?

IIb H. 1.* Briefe aus Korinth (Kraniche des Iphikus). 2.* Was erfahren wir aus dem 1. Aufzug über die Vorabel des Herzog Ernst von Schwaben? 3a.* Wodurch kommt es in Ulands Herzog Ernst von Schwaben zum tragischen Konflikt? 3b. Adalberts Schuld und Sühne. 4.* Inwiefern führt uns der erste Aufzug von Schillers Wilhelm Tell in Ort, Zeit und Handlung ein? 5.* Unser Woog. 6.* Zeppelins Luftfahrt am 4. und 5. August. 7. Wie erklärt sich der Umschwung im Denken und Handeln des Rudenz? 8.* Sultan Soliman (nach Körners Briny).

2. Lektüre.

Deutsch: Ia H. Stücke aus Herders Aufsätzen über Ossian und Shakespeare; Götz, Iphigenie, Tasso; Wallenstein; Gedichte von Goethe und Schiller. — Ib H. Auswahl aus Klopstocks Messias

und Oden; Auswahl aus Laokoon und der Hamb. Dramaturgie; Minna, Emilia Galotti, Nathan. — IIa H. Auswahl aus Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide; Maria Stuart; Hermann und Dorothea. — IIb H. Glocke; Herzog Ernst; Tell; Zriny; Gedichte von Schiller.

Lateinisch: Ia H. Tacitus, Annalen II und III (Auswahl), Agricola; Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl); Cicero, de officiis I (Auswahl). — Ib H. Tacitus, Annalen I; Horaz, Oden und Epoden (Auswahl); Cicero, pro Milone. — IIa H. Livius, XXI (ganz), XXII (Auswahl); Vergil, Aeneis II—VI, VIII, IX (Auswahl). — IIb H. Cicero, in Catil. I, III, de imp. Gn. Pompei; Vergil, Aeneis, II u. III (ganz), IV (Auswahl). — IIIa H. Cäsar, b. g. II, III, IV (ganz), VII (Auswahl); Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — IIIb H. Cäsar, b. g., Auswahl aus I, IV, VI; Auswahl aus Ovids Metamorphosen. — IV H. Auswahl aus Nepos und Phädrus.

Griechisch: Ia H. Sophokles, Philoktet und König Oedipus; Demosthenes, 1. ol. R., R. v. Frieden, 3. phil. R.; Platon, Apologie, Kriton, Phaidon (Anfang und Schluß). — Ib H. Thukydides, Auswahl aus I und II; Homer, Ilias I—XIII, XVI (ganz). — IIa H. Herodot VII und VIII (Auswahl); Homer, Odyssee V—XXIV (vollständig). — IIb H. Xenophon, Anabasis III, 5 bis IV, 8; Homer, Odyssee I, V—IX, 38. — IIIa H. Xenophon, Anabasis I.

Französisch: Ia H. Elf Erzählungen aus Daudet, Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi; Molière, les Femmes savantes; Chuquet, Guerre de 1870, I—XI. — Ib H. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames; Monod, Allemands et Français; Thiers, Expédition d'Égypte I—V. — IIa. H. Guerre de 1870/71, éd. Krause (Velhagen und Klasing). — IIb H und IIIa H. Dickmann-Heuschen, Französl. Lesebuch.

Hebräisch: 1. Abteilung: Auswahl aus Genesis.

Englisch: 1. Abteilung: Dickens, Christmas Carol.

B. Osterklassen 1908/09.

1. Aufsätze.

Die Schulaufsätze sind mit * bezeichnet.

Ia O. 1. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. 2.* Warum geht Odys zugrunde? 3. Goethes Vater (nach Dichtung und Wahrheit). 4.* 'Ομοί' ἄρ' ἐν ταπεινότηματι τῶν ἀνθρώπων ἢ τοιοῦτον ἀνάγκη καὶ τὸ πρόνημα ἔχειν (Demosth., 3. ol. R. 32). 5. Die Rolle Ferdinands in Goethes Egmont. 6.* Wie wirken die Ausgänge der Sophokleischen Tragödien Antigone und König Oedipus auf den Zuschauer? 7.* Mein bisheriger Bildungsgang und mein künftiger Beruf. 8. Prüfungsaufsatz: Ein Leben ohne Prüfung ist nicht lebenswert (Platon, Apol. 28).

Ib O. 1. Inwiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Strafe für die Untreue? 2.* Inwiefern lassen sich die beiden Oden „Der Zürchersee“ und „An Ebert“ nach Inhalt und Form miteinander vergleichen? 3.* Wodurch erweckt Lessing im ersten Aufzug von Minna von Barnhelm unser Interesse für den Major von Tellheim? 4. Zu welchen dramatischen Verwicklungen benutzt Lessing den Verlobungsring des Majors von Tellheim? 5.* Woran scheitert der Plan Marinellis? 6. Wodurch läßt Homer im ersten Gesang der Ilias den Achill als den Haupthelden hervortreten? 7. Warum nennt Shakespeare sein Drama „Julius Cäsar“ und nicht „Brutus“? 8.* Warum bemitleiden wir Macbeth?

IIa O. 1.* Ein Besuch auf Delos. 2.* Die militärischen Hilfsmittel der Römer und der Karthager. 3. Hagen auf der Fahrt zu den Heunen. 4.* Die Gabe Poseidons im Wettkampf mit Athene. 5. Walther von der Vogelweide im Dienst der beiden Staufern. 6.* Mutter und Sohn in dem Gespräch des 4. Gefanges von Goethes Hermann und Dorothea. 7. Die Freuden des Winters. 8. Wie erfüllen der Pfarrer und der Apotheker ihren Auftrag?

IIb O. 1.* Preußens Kampf um seine Befreiung 1813/14. 2.* Catilinas Vergangenheit und seine Pläne (nach Ciceros 1. catilin. Rede). 3.* Eine Ferienwanderung. 4. Verhalten des Ritters Dieudonné de Gozon in Schillers Kampf mit dem Drachen. 5.* Inhalt und Bedeutung des 1. Auftritts in Wilhelm Tell. 6a.* Durch welche Tatsachen werden die Vertreter der drei Waldstätte zur Verschwörung gedrängt, und welches sind die Beschlüsse der Versammlung auf dem Rütli? b.* Bericht eines Teilnehmers an der Rütliversammlung über dieselbe. 7.* Tell, ein Mann der Tat.

2. Lektüre.

Deutsch: Ia O. Iphigenie, Götz, Egmont; Räuber, Wallenstein; Lyrische Gedichte von Goethe und Schiller. — Ib O. Oden von Klopstock; Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; lyrische Gedichte von Herder; Julius Cäsar, Macbeth. — IIa O. Auswahl aus Nibelungenlied und Walthar von der Vogelweide; Hermann und Dorothea; Prinz von Homburg. — IIb O. Auswahl aus Paldamus VI; Tell; Gedichte von Schiller.

Lateinisch: Ia O. Auswahl aus Horaz, Satiren und Episteln und aus Tacitus, Annalen II und III; Cicero, de natura deorum I. — Ib O. Horaz, Oden I—III (Auswahl); Cicero, Divinatio in Caecil., in Verrem IV. — IIa O. Livius, XXI und XXII (Auswahl); Vergil, Aeneis II. — IIb O. Cicero, in Catil. I, III, de imp. Gn. Pompei; Vergil, Aeneis I, 1—300. — IIIa O. Cäsar, b. g. Auswahl aus I, IV und VI, VII (ganz); Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — IIIb O. Cäsar, b. g. Auswahl aus I und II; Ovid, Metamorphosen (Auswahl). — IV O. Auswahl aus Nepos und Phädrus.

Griechisch: Ia O. Demosthenes, die 3. ol. R.; Platon, Apologie, Kriton, Schluß des Phaidon; Sophokles, Antigone; in deutscher Uebersetzung: König Oedipus, Oedipus auf Kolonos, Aias, Philoktet. — Ib O. Thukydides, Auswahl aus I, II, III; Homer, Ilias I—XII (Auswahl). — IIa O. Homer, Odyssee, IX und XII vollständig; Auswahl aus VII, VIII, XVIII—XXIV; Herodot, Auswahl aus VI, VII, VIII. — IIb O. Xenophon, Anabasis IV vollständig; Auswahl aus II, III, V—VIII; Homer, Odyssee I vollständig; Auswahl aus II—IV; V und VI vollständig. — IIIa O. Xenophon, Anabasis II, III, IV 1—3; Homer, Odyssee I 1—95.

Französisch: Ia O. D'Hérissou, Journal d'un Officier d'Ordonnance; Engwer, Choix de Poésies françaises. — Ib O. Mérimée, Colomba; Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — IIa O. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit (Schluß); Daudet, le Petit Chose. — IIb O. Dickmann-Heuschen, Französisches Lesebuch; Erckmann-Chatrion, Waterloo. — IIIa O. Dickmann-Heuschen, Französisches Lesebuch.

Im Hebräischen und Englischen sind die Schüler der Herbst- und Osterklassen vereinigt.

III. Die Beamten

des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule.

März 1909.

1. Direktor.

1. Geh. Schulrat Dr. Bernhard Mangold, Karlstraße 2.

2. Oberlehrer am Gymnasium.

2. Prof. Eduard Winter, Stiftstr. 73.
3. Prof. Dr. Otto Zimmermann, Beckstr. 64.
4. Prof. Dr. Wilhelm Matthäi, Roßdörferstraße 80.
5. Prof. Heinrich Friß, Kiesstraße 91.
6. Prof. Dr. Karl Lindt, Grüner Weg 34.
7. Prof. Dr. Karl Stolz, Eichbergstr. 4.
8. Prof. Ernst Kleinen, Wilhelminenplatz 10.
9. Prof. Dr. Julius Leidolf, Roßdörferstr. 72.
10. Prof. Dr. August Baur, Mathildenstr. 11.
11. Prof. Dr. Rudolf Becker, Grüner Weg 8.
12. Prof. Dr. Ferdinand Wamser, Roßdörferstraße 77.
13. Prof. Peter Laufer, Saalbaustr. 40.
14. Prof. Dr. Friedrich Schmidt, Beckstraße 68.
15. Prof. Dr. Konrad Neßling, Inselftr. 40.
16. Prof. Dr. Heinrich Schnell, Wittmannstraße 33.
17. Prof. Hans Rißner, Heinrichstraße 154.
18. Prof. Gustav Lautejchläger, Dieburgerstraße 50.
19. Prof. Adolf Kemmer, Roßdörferstraße 87.
20. August Hohenstein, Lucasweg 17.
21. Dr. Wilhelm Hammann, Hochstr. 57.
22. Dr. Karl Ausfeld, Saalbaustraße 75.
23. Dr. Theodor Kanft, Riesstraße 69.
24. Dr. Wilhelm Schmidt, Roßdörferstr. 5.

3. Verwalter von Oberlehrerstellen.

25. Pfarrer Friedrich Art, Beckstraße 66.
26. Lehramtsreferendar Dr. Georg Werle, Emilstraße 25.

27. Lehramtsreferendar Heinrich Meßner, Frankfurterstraße 14.

4. Zeichenlehrer am Gymnasium.

28. Josef Müller, Steinstraße 6.

5. Lehrer am Gymnasium.

29. Reallehrer Georg Lerch, Moosbergstr. 40.

6. Lehrer an der Vorschule.

30. Leonhard Meisinger, Martinstr. 66.
31. Philipp Schäfer, Am Erlenberg 14.
32. Wilhelm Hamm, Im Geisensee 3.
33. Christian Kraft, Am Erlenberg 16.
34. Peter Claß, Soderstr. 95.

7. Außerordentliche Lehrer.

a) des Gymnasiums.

35. Prof. Arnold Mendelsjohn, Oberlehrer am Neuen Gymnasium und Kirchenmusikmeister, Goethestraße 4.
36. Emanuel Schmuß, Turninspektor, Roßdörferstraße 69.
37. Dr. Bruno Italiener, Rabbiner, Waldstraße 16.

b) der Vorschule.

38. Wilhelm Kastell, Kaplan, Wilhelminenplatz 10.

8. Rechner.

a) des Gymnasiums.

39. Rechnungsrat Jakob Weizel, Grüner Weg 13.

b) der Gymnasial-Vorschule.

40. Rechnungsrat Ludwig Daub, Stadtrechner, Grafenstraße 28.

9. Bedellen.

41. Emil Blum, Karlstr. 2.
42. Peter Reidel, Soderstr. 30.

IV. Die Schüler.

1 a) Schülerbestand in den Herbstklassen 1907/8.

Klassen	Das wie- vielte Schul- jahr, vom Beginn der Schul- pflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1908 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schul- jahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch- katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heftischen Orten	aus nicht heftischen Orten	aus nicht deutlich. Staaten	normal alt	älter als norma- und zwar um		
		1	2	3 u. mehr													
B. 3	1	17	—	—	—	14	3	—	—	17	—	—	—	16	1	—	—
B. 2	2	13	—	—	—	10	1	2	—	13	—	—	—	13	—	—	—
B. 1	3	20	—	—	—	19	1	—	—	19	1	—	—	19	—	1	—
VI	4	20	—	—	1	20	—	—	—	19	1	—	—	20	—	—	—
V	5	15	—	—	3	14	1	—	—	14	1	—	—	13	2	—	—
IV	6	19	—	1	3	18	1	—	—	17	2	—	—	12	4	3	—
IIIb	7	22	—	—	—	15	3	3	1	18	4	—	—	19	2	1	—
IIIa	8	16	—	2	3	16	—	—	—	16	—	—	—	9	4	2	1
IIb	9	19	—	1	—	16	3	—	—	15	4	—	—	14	4	1	—
IIa	10	16	—	—	—	14	2	—	—	14	1	1	—	7	4	5	—
Ib	11	17	—	3	1	14	3	—	—	16	1	—	—	14	1	—	2
Ia	12	17	—	—	2	15	1	1	—	14	2	1	—	7	6	4	—
Zuf.	—	211	—	7	13	185	19	6	1	192	17	2	—	163	23	17	3

1 b) Schülerbestand in den Osterklassen 1908/9.

Klassen	Das wie- vielte Schul- jahr, vom Beginn der Schul- pflicht an gerechnet	Am 15. Mai 1908 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schul- jahres sind		Von den Schülern am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch- katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Orte der Anstalt	aus anderen heftischen Orten	aus nicht heftischen Orten	aus nicht deutlich. Staaten	normal alt	älter als normal und zwar um		
		1	2	3 u. mehr													
B. 3	1	16	—	3	1	12	3	1	—	16	—	—	—	16	—	—	—
B. 2	2	20	—	—	1	19	1	—	—	19	1	—	—	20	—	—	—
B. 1	3	42	—	5	4	33	8	—	1	39	3	—	—	39	3	—	—
VI	4	25	—	1	2	20	4	1	—	23	1	—	1	23	2	—	—
V	5	21	—	3	1	17	3	1	—	19	2	—	—	16	5	—	—
IV	6	23	—	2	2	21	2	—	—	22	1	—	—	21	2	—	—
IIIb	7	19	—	2	2	15	3	1	—	17	2	—	—	14	4	1	—
IIIa	8	27	—	1	1	21	6	—	—	26	1	—	—	20	3	4	—
IIb	9	30	—	1	—	27	3	—	—	24	5	1	—	24	4	1	1
IIa	10	26	—	1	1	23	3	—	—	18	4	3	1	20	3	3	—
Ib	11	32	—	—	2	31	1	—	—	28	3	1	—	20	8	3	1
Ia	12	22	—	—	—	20	2	—	—	20	1	1	—	14	4	2	—
Zuf.	—	303	—	19	17	259	39	4	1	271	24	6	2	247	38	14	4

2. Übersicht über die Abiturienten.

a) Die Reifeprüfung haben am 16. September 1908 bestanden:

Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- datum	Religions- bekenntnis	Zeit des Eintritts	Klasse	f. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bezw. der Mutter
1.	Colin, Rudolf	25. 5. 1890	ev.	O. 1899	VI O	See-Offizier	Oberpostsekretär	Darmstadt
2.	Hallwachs, Otto	4. 3. 1889	ev.	O. 1898	VI O	Rechtswissenschaft	Rechtsanwalt und Notar, Justizrat	"
3.	Heidenreich, August	16. 7. 1888	f.	O. 1897	VI O	Volkswirtschafts- lehre	Deconomierat	"
4.	Heil, Walther	10. 11. 1890	ev.	H. 1899	VI H	Banfsach	Oberlehrer, Prof.	"
5.	v. Langemann, Wilibald	29. 3. 1890	ev.	26. 1. 1903	III b H	Offizier	Major	"
6.	Nebel, Ludwig	7. 4. 1888	ev.	O. 1897	VI O	Medizin	Oberkonsistorial- Präsident	"
7.	Pfaff, Theodor	29. 11. 1888	ev.	H. 1898	VI H	Theologie und Geschichte	Pfarrer †	"
8.	Reichard, Walter	27. 7. 1889	ev.	H. 1901	IV H	Rechtswissenschaft	Postsekretär	Herrstein
9.	Schmid, Eduard	5. 10. 1890	ev.	H. 1899	VI H	Germanistik	Oberlehrer, Prof.	Darmstadt
10.	Schneider, Alfred	8. 1. 1890	ev.	O. 1899	VI O	Germanistik und Geschichte	Journalist	"
11.	Sondheimer, Ernst	6. 9. 1890	isr.	H. 1899	VI H	Rechtswissenschaft	Lehrer	"
12.	Stahl, Carl	25. 10. 1890	ev.	H. 1899	VI H	Volkswirtschafts- lehre	Major †	"
13.	Staudinger, August	5. 2. 1888	ev.	H. 1897	VI H	Chemie	Rentner	"
14.	Staudinger, Hans	16. 8. 1889	ev.	H. 1899	V O	Germanistik und Geschichte	Oberlehrer i. R., Prof.	"
15.	Wallenfels, Karl	31. 1. 1889	ev.	O. 1898	VI O	Mathematik	Forstmeister	Brzenbach
16.	Weber, Wilhelm	2. 2. 1889	ev.	H. 1898	VI H	Medizin	Deconomierat	Mönchhof b. Raunheim

b) Die Reifeprüfung haben am 15. Februar 1909 bestanden:

Nr.	Zu- und Vorname	Geburts- datum	Religions- bekenntnis	Zeit des Eintritts	Klasse	f. Beruf (f. Studium)	Beruf des Vaters	Wohnort des Vaters, bezw. der Mutter
1.	Bachmann, Karl	11. 7. 1891	f.	O. 1900	VI O	Rechtswissenschaft	Ministerialkanzlist	Darmstadt
2.	Bender, Ernst	14. 3. 1891	ev.	O. 1900	VI O	unbestimmt	Gymnasiallehrer †	"
3.	von Böhl, Hans	9. 7. 1891	ev.	O. 1905	II b O	Diplomat	Major	"
4.	von Böhm, Karl	24. 8. 1891	ev.	O. 1900	VI O	Offizier	Privatmann	"
5.	Buß, Karl	18. 7. 1891	ev.	O. 1900	VI O	Medizin	Arzt	"
6.	Braudi, Ludwig	25. 2. 1889	ev.	O. 1905	II b H	Medizin	Arzt, Geh. Medizinalrat	"
7.	Elbertt, Ferdinand	15. 10. 1890	ev.	O. 1900	VI O	Rechtswissenschaft	Bürgermeister- Obersekretär	"
8.	Flick, Eugen	23. 11. 1889	ev.	O. 1906	II a O	Klass. Philologie	Apotheker †	"
9.	Frank, Werner	28. 1. 1891	ev.	O. 1900	VI O	Ingenieurwissen- schaft	Ministerialrevisor	"
10.	Heuschkel, Erich	26. 2. 1887	ev.	30. 7. 1906	II a O	Offizier	Zollinspektor	"
11.	von Hanik, Albrecht	16. 6. 1891	ev.	23. 1. 1902	V O	Offizier	Generalleutnant	"
12.	Karp, Karl	22. 11. 1890	ev.	O. 1900	VI O	Ingenieurwissen- schaft	Hofuhrmacher	"
13.	von Lynder, Ludwig	15. 1. 1891	ev.	O. 1902	IV O	Offizier	Generalmajor z. D.	"
14.	Mangold, Otto	21. 10. 1888	ev.	4. 8. 1898	VI O	Landwirtschaft	Gymnasialdirektor, Geh. Schulrat	"
15.	Merger, Hans	12. 1. 1890	ev.	H. 1904	III a O	Offizier	Kaufmann †	"
16.	Opel, Friedrich	17. 7. 1890	ev.	O. 1904	III a O	Banfsach	Kaufmann	Quint b. Trier
17.	Ramdohr, Paul	1. 1. 1890	ev.	O. 1901	V O	Naturwissenschaft	Apotheker	Darmstadt
18.	Riedesel z. Eisenbach, Otto	5. 9. 1891	ev.	O. 1900	VI O	Rechtswissenschaft	Erbschafts- Schlichter †	"
19.	Roth, Hermann	30. 9. 1890	f.	O. 1900	VI O	Volksschullehrer	Restaurateur †	"
20.	Schnellbacher, Georg	4. 2. 1888	ev.	21. 1. 1901	IV O	Geschichte	Ober-Altuar	"
21.	Schröder, Karl	28. 12. 1889	ev.	O. 1903	III b O	Rechtswissenschaft	Pfarrer	Eichloch (Rheinl.)
22.	Velte, Hermann	21. 7. 1890	ev.	O. 1901	V O	Medizin	Stadtpfarrer	Darmstadt

3. Verzeichnis aller Schüler,

die von Ostern 1908 bis Ostern 1909 das Gymnasium oder die Vorschule besucht haben.

(Die Schüler, die während dieser Zeit verschiedene Klassen besucht haben, sind bei derjenigen aufgeführt, die sie zuletzt besucht haben. Die mit — bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres vor dem 8. März 1909 ausgetreten.)

Oster-Oberprima

1. Bachmann, Karl
2. Bender, Ernst
3. von Böhl, Hans
4. von Böhm, Karl
5. Buß, Karl
6. Draudt, Ludwig
7. Elbertt, Ferdinand
8. Glick, Eugen
9. Frank, Werner
10. Heuschkel, Erich
11. von Kanitz, Albrecht
12. Karp, Karl
13. von Lyncker, Ludwig
14. Mangold, Otto
15. Nerger, Hans
16. Opel, Friedrich
17. Ramdohr, Paul
18. Riedesel zu Eisenbach, Otto
19. Roth, Hermann
20. Schnellbacher Georg
21. Schröder, Karl
22. Velte, Hermann

Herbst-Oberprima

1. Binsack, Alfred
2. Bonte, Felix
3. Enes, Karl
4. Ewald, August
5. Feick, Karl
6. Foulon, Arthur
7. Giller, Friedrich
8. Jung, Otto
9. Landmann, Friedrich
10. Malsy, Jakob
11. Paffet, Ludwig
12. Sammet, Erich —
13. Schering, Hellmut
14. Schmahl, Karl
15. Stiefenhofer, Anton
16. Tenner, Karl
17. Waltherr, Erwin

(Außerdem die 16 Herbst-
Abiturienten)

Oster-Unterprima

1. Beißel von Gymnich, Dankmar
2. Bock, Peter
3. Boffelmann, Friedrich
4. Brückel, Hans
5. Cellarius, Wilhelm
6. Goes, Heinrich
7. Habicht, Viktor
8. Hauff, Karl
9. Jäger, Hermann
10. Jrls, Karl
11. Koch, Hans

12. Kolb, Hans
13. Lenhardt, Karl
14. Mangold, Hans
15. Meßler, Friedrich
16. Mozter, Heinrich
17. Nebel, Friedrich
18. Offenbacher, Kurt
19. Offenbacher, Moritz
20. Ofann, Arthur —
21. Oswald, Heinrich
22. Rechel, Wilhelm
23. Reineck, Robert
24. Reuter, Hans
25. Ruhland, Friedrich
26. Schefers, Joseph
27. Schreiner, Otto
28. Schüler, Hermann
29. zu Solms-Braunsfels, Ernst
30. Vogel, Eduard
31. Ziesing, Emil

Herbst-Unterprima

1. Becker, Friedrich
2. Becker, Georg
3. Colin, Otto
4. Gros, Ernst
5. Götz, Wilhelm —
6. Hohenstein, Ludwig
7. Keil, Otto
8. Kittler, Ludwig
9. Kleinen, Berthold
10. Landmann, Werner
11. Lettenbaur, Wolfgang
12. Mühlwert, Otto
13. Reichardt, Wilhelm
14. Schenk zu Schweinsberg, Eberhard
15. Schmidt, Gustav
16. Tenner, Friedrich
17. Widmann, Friedrich
18. Wiener, Hans

Oster-Obersekunda

1. Brun, August
2. Büchner, Wilhelm
3. Diefenbach, Hermann
4. Dingeldey, Richard
5. Fikenscher, Konrad
6. Göze, Hermann
7. Hahn, Clemens
8. Heldmann, Adam
9. Herrmann, Wilhelm
10. Kleberger, Franz
11. Kling, Hans
12. Koch, Hans
13. Kornmesser, Gustav
14. Kranich, Siegfried
15. Krauch, Emil
16. Lucius, Albert

17. Nöllner, Wilhelm —
18. Nuß, Ernst
19. Pieper, Friedrich
20. Sammet, Kurt
21. Schuchardt, Ludwig
22. zu Solms-Laubach, Ernst Otto
23. Unger, Friedrich
24. Usinger, Wilhelm
25. Weber, Ernst
26. Wickop, Otto
27. Würth, Viktor

Herbst-Obersekunda

1. Dehlinger, Gustav
2. Elbert, Heinrich
3. Fassbender, Moys
4. Feiz, Kurt
5. Fischer, Bertold
6. Flöring, Friedrich
7. von Goerne, Wilhelm
8. Gutermuth, Hans
9. von Isemann, Hellmut
10. Keil, Wilhelm
11. Klein, Hermann
12. Kullmann, Friedrich
13. Lahr, Hellmut
14. Lindemann, Walter
15. Meyer, Ferdinand
16. Pfannmüller, Karl
17. Schad, Kurt
18. von Schenk zu Schweinsberg, Krafft
19. Spiegel, Johannes
20. Weß, Felix

Oster-Untersekunda

1. Baur, Karl
2. Bormei, Waldemar
3. Brückel, Waldemar
4. Brüning, Walter
5. Dehlinger, Martin
6. Genrich, Günther
7. Gilbert, Ernst
8. Grebert, Ludwig
9. Herbst, Adolf
10. Herrlinger, Paul
11. Hoß, Wilhelm
12. Jäger, Theodor
13. Knodt, Walter
14. von Kunowski, Werner
15. Landmann, Heinrich
16. Loß, Hugo
17. Mauer, Hugo
18. Meß, Ludwig
19. Offenbacher, Hermann
20. Olt, Friedrich
21. Reinholz, Georg
22. Schaaf, Friedrich

23. Schmidt, Georg
24. Schmitt, Richard
25. Schneider, Hermann
26. Schüler, Max
27. Süffert, Hans
28. Wacker, Friedrich
29. Weber, Paul
30. Weissenbruch, Adolf
31. Wick, Wilhelm

Herbst-Untersekunda

1. Bauer, Heinrich
2. Becker, Paul
3. Braunwart, Gustav
4. Browne, Alfred
5. Eichel, Max
6. zu Erbach, Alexander
7. Fischer, Laurenz
8. Habicht, Karl
9. Jaster, Oskar
10. Knell, Wilhelm
11. Kratz, Wilhelm
12. Langheinz, Karl
13. Lehn, Joseph —
14. Merck, Wilhelm
15. Pfaff, Hugo
16. Ries, Karl
17. Schneider, Philipp —
18. Stephan, Rudolf
19. Stroh, Otto

Oster-Obertertia

1. Berger, Karl
2. Christ, Otto
3. Daab, Heinrich
4. Dieffenbach, Eduard
5. Engelbach, Otto
6. Flöring, Karl
7. Goldmann, Wilhelm
8. Griesheimer, Ernst
9. Jacobi, Karl
10. Kaiser, Friedrich
11. Kammer, Friedrich
12. Kräge, Franz
13. Lauteschlager, Karl
14. Lettenbaur, Hellmut
15. Lindenschmitt, Karl
16. Mende, Walter
17. Nerger, Wilhelm
18. Petry, Karl
19. Scheld, Karl
20. Schlager, Adolf
21. Schmahl, Ludwig
22. Schmitt, August
23. Stein, Erich
24. Vonderheit, Karl
25. Wachtel, Friedrich
26. Wagner, Hans
27. Weiß, Albrecht

Herbst-Obertertia

1. von Arndt, Ernst Moritz
2. Bodenheimer, Otto
3. Breidenbach, Karl
4. Dönges, Adolf
5. Fischer, Otto
6. Forbach, Max
7. Fritsch, Hugo
8. Herbst, Otto
9. Einz, Alfred
10. Löw, Heinrich
11. Müller, Ludwig
12. Pieper, Heinrich
13. Roos, Franz
14. Roos, Joseph
15. Rückert, Erwin
16. Scheyrer, Max
17. Scriba, Friedrich
18. von Starck, Hugo
19. Stern, Alfred
20. Streckler, Gerald
21. Theobald, Wilhelm
22. Wittich, Werner

Oster-Untertertia

1. Bernet, Kurt
2. Bifch, Johannes
3. Bifch, Albrecht
4. Büchner, Friedrich
5. Heinemann, Wilhelm
6. Knell, Ferdinand
7. Knörzer, Wilhelm
8. Lang, Ludwig
9. von Langsdorff, Friedr.
10. Lehn, Georg
11. Mayer, Rudolf
12. Ofel, Heinrich
13. Ofann, Alexander
14. Rösch, Hans
15. von Rogister, Dominif
16. Rother, Klaus
17. Sander, Ludwig
18. Schäfer, Heinrich
19. Süß, Wilhelm
20. Volz, Richard
21. Wamfer, August

Herbst-Untertertia

1. Biffell, John
2. Biffell, Eet
3. Bonte, Ernst
4. Browne, William
5. Brüning, Karl
6. Dehlinger, Paul
7. Grahn, Ludwig
8. Hahn, Hugo
9. Kämmerling, Ludwig
10. Meisinger, Friedrich
11. Mierendorf, Wilhelm
12. Pfannmüller, Wilhelm
13. Röß, Hermann
14. Scharmann, Friedrich
15. Schnellbacher, Karl
16. Scriba, Julius
17. Stamm, Kurt
18. Walbe, Ernst
19. Weber, August

Oster-Quarta

1. Altenhofen, Matthias
2. Bormet, Hellmut
3. Fikenscher, Friedrich
4. Grünwald, Ludwig
5. Hammer, Richard
6. Haubach, Theodor
7. von Köppen, Friedrich
8. Lade, Bernhard
9. Landmann, Gustav
10. Langheinz, Ernst
11. Loh, Hermann
12. Mayer, Wilhelm
13. Merck, Franz Gustav
14. Mierendorf, Karl
15. Möser, Karl
16. Müller, Karl
17. Nahm, August
18. Noack, August
19. Obenauer, Wolfgang
20. Reinhart, Nikolaus
21. Schmidt, Theodor
22. Schorf, Rudolf
23. Seeger, Ernst
24. Sior, Ludwig
25. Weissenbruch, Gustav

Herbst-Quarta.

1. Becker, Walter
2. Eller, Karl
3. Fleck, Ernst
4. Hef, Eduard
5. Kaiser, Franz
6. Kaufmann, Erwin
7. Kleinen, Robert
8. Meyer, Friedrich
9. Moter, Friedrich
10. Rettig, Emil
11. Röhlig, Wilhelm
12. Schäffer, Wilhelm
13. Vent, Kurt
14. Wesp, Heinrich

Oster-Quinta

1. Bernet, Otto
2. Berth, Eugen
3. Bianchi, Carlo
4. Bodenheimer, Alfred
5. Büchner, Immo
6. Cronenbold, Justus
7. Fassbender, Joseph
8. Göhe, Albrecht
9. Heinrichs, Otto
10. Knodt, Hartmann
11. Köhler, Friedrich
12. König, Karl
13. Kopp, Otto
14. Krüger, Richard
15. Markwort, Kurt
16. Plagge, Karl
17. von Rogister, Maximilian
18. Rohde, Wilhelm
19. Schäfer, Marcellus
20. Stolz, Ludwig
21. Wachtel, Viktor

22. Walbe, Kurt
23. Weber, Hermann
24. Weimar, Wilhelm

Herbst-Quinta

1. Bernion, August
2. Biffell, Philipp
3. Brand, Alfred
4. Bus, Florus
5. Collatz, Bertold
6. Diez, Julius
7. Fraatz, Friedrich
8. Freudenberger, Friedrich
9. Huff, Georg
10. Kämmerling, Thomas
11. Kraft, Otto
12. Pfannmüller, Friedrich
13. von Plönnies, Wilhelm
14. Schandert, Hermann
15. Schmahl, Hans
16. Schnauber, Rudolf
17. Schütz, Hans
18. Stamm, Arthur
19. von Starck, Julius Heinrich

Oster-Sexta

1. Behrend, Wilhelm
2. Brun, Ernst
3. Cardon, Emil
4. Darmstädter, Otto
5. Euler, Ferdinand
6. Fink, Hugo
7. Häfeler, Casar
8. Hertel, August
9. Heyd, Friedrich
10. Köhler, Ernst
11. Lambert, Kurt
12. Kein, Karl
13. Malsy, Hermann
14. Neßling, Walter
15. Pfaff, Gerhard
16. Schenck, Friedrich
17. Schuchardt, Waldemar
18. Scriba, Paul
19. Streckler, Otto Heinrich
20. Szamatolski, Herbert
21. Vogt, Ludwig
22. Vollrath, Karl
23. Volz, Walter
24. Winter, Heinrich

Herbst-Sexta

1. Bach, Ernst
2. Dieffenbach, Otto
3. Ewald, Ferdinand
4. Flöring, Otto
5. Ganß, Friedrich
6. Gerlach, Hans
7. Gläffing, Paul
8. von Grolmann, Hermann
9. Hef, Werner
10. Hobbing, Eilart
11. Kiffinger, Heinrich
12. Kifner, Hans Karl

13. Köhler, Otto
14. Lambert, Viktor
15. Messow, August
16. Mühlwert, Ernst
17. Nahm, Eduard
18. Ofann, Viktor
19. Schäfer, Heinz
20. Scharmann, Karl
21. Spamer, Werner
22. Stein, Werner
23. Stephan, Ernst
24. von Stöffer, Hans Gottfried

**Erste
Oster-Vorklasse**

1. Becker, Adolf
2. Bifch, Karl
3. Braden, Paul
4. Brunner, Peter
5. Ernesti, Wilhelm
6. Fischer, Hans
7. Fleck, Wilhelm
8. Glas, Nikolaus
9. von Görne, Wolfram
10. Göze, Raimund
11. Hertel, Heinrich
12. Jmmel, Friedrich
13. Janssen, Clemens
14. Janssen, Hermann
15. Jung, Reinhard
16. Klingelhöfer, Otto
17. Kopp, Rudolf
18. Lade, Ludwig
19. Lehn, Mloys
20. Lehr, Friedrich
21. Lorbacher, Heinrich
22. Neidhart, Erwin
23. Ohlsen, Hans
24. Ollrich, Richard
25. Papatheodoros, Alexander
26. Paul, Gustav
27. Reuter, Oskar
28. von Rogister, Konrad
29. Roller, Karl
30. Rühl, Karl
31. Sang, Rudolf
32. Schad, Wilhelm
33. Schäfer, Friedrich
34. Schmitt, Friedrich
35. Schuchmann, Hans
36. Seitz, Johannes
37. Specht, Karl
38. Sturt, Henry
39. Süß, Heinrich
40. Vallbracht, Gertmann
41. Wagner, Hans
42. Wamfer, Wilhelm
43. Weiß, Otto
44. Wölfling, Erwin
45. Würth, Joseph

**Erste
Herbst-Vorklasse**

1. Braun, Albrecht
2. Diery, Otto
3. Freund, Hellmut

4. Hef, Ferdinand
 5. Hölzel, Ludwig
 6. Kalbfuß, Rudolf
 7. Nell, Walter
 8. Paech, Wilhelm
 9. Rettberg, Hermann
 10. Reuß, Paul
 11. Schnell, Heinrich
 12. Schwalbe, Hellmut
 13. Stamm, Alexander
 14. Stern, Berthold
 15. Stumpff, Alfred
 16. Wolff, Karl
- (Außerdem 19 im Herbst 1908 nach Herbst-Serita versetzte Schüler)

Zweite Oster-Vorklasse

1. Bernbeck, Hans
2. Billau, Wilhelm
3. Eckler, Kurt
4. Frank, Julius
5. Funck, Wilhelm
6. Ganß, Hermann
7. Geyner, Raimund

8. Gutmann, Hans
9. Heyd, Günther
10. Illert, Wilhelm
11. Kaiser, Adalbert
12. Kemmer, Erich
13. Klein, Kaver
14. Lebrecht, Heinrich
15. Obenauer, Hans Ludwig
16. Orth, Wilhelm
17. Reinke, Karl Georg
18. Roller, Friedrich
19. Weber, Erich
20. Sulauf, Waldemar

Zweite Herbst-Vorklasse

1. Bader, Wilhelm
2. Bangel, Ernst
3. Breimer, Erwin
4. Forch, Hans
5. Hanstein, Viktor
6. Heil, Günther
7. Kastner, Herbert
8. Köhler, Friedrich
9. Langsdorf, Eduard

10. Mahr, Wilhelm
11. Michelly, Wilfried
12. Rüstler, Alfred
13. Stein, Reinhard
14. Sulzmann, Albrecht
15. Wamsfer, Ferdinand
16. Winter, Paul —

Dritte Oster-Vorklasse

1. Art, Friedrich
2. Bastian, Erich
3. Bodenheimer, Heinrich
4. Bopf, Kurt
5. Claß, Wilhelm
6. Donner, Lothar
7. Finger, Erwin
8. Guterath, Max
9. Höfferberth, Ernst
10. Kuchler, August
11. Neßling, Erwin
12. Neuschäffer, Walter —
13. Riebel, Adolf
14. Rühlemann, August
15. Schminke, Paul
16. Schön, Emil

17. Stolz, Heinrich
18. Walter, Fritz
19. Weber, Friedrich

Dritte Herbst-Vorklasse

1. Anschütz, Johann
2. Barth, Ferdinand
3. Brill, Hans
4. Gaydoul, Ludwig
5. Goldschmidt, Camill
6. Hef, Max
7. Jäger, Wilhelm
8. Kastner, Hans
9. Keil, Karl —
10. Koch, Hans Reinhard
11. Kolb, Karl
12. Kübeler, Edwin
13. Kunkel, Wolfgang
14. Lambert, Rudolf
15. Lindt, Karl
16. Möller, Tönnies
17. Müller, Hans
18. Pfannmüller, Helmut
19. Pfeiffer, Charles
20. Pfeiffer, Hermann

Im Schuljahr Ostern 1908 bis Ostern 1909 besuchten also unser Gymnasium 421 Schüler, unsere Vorschule 155 Schüler; die Gesamtzahl war demnach (abzüglich der 19 im Herbst aus der Vorschule in die Serta Versetzten) 557.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

(Ostern 1908 bis Ostern 1909.)

Das Sommerhalbjahr begann Dienstag den 28. April und schloß Mittwoch den 30. September 1908. Das Winterhalbjahr begann Freitag den 16. Oktober 1908 und wird Samstag den 3. April 1909 schließen.

Am 1. April 1908 wurde Herr Lehramtsassessor Dr. Wilhelm Schmidt*) als Oberlehrer angestellt; Herr Lehramtsreferendar Köhler, der ihn am Schluß des Winterhalbjahres während einer militärischen Uebung vertreten hatte, blieb auch am Anfang des Sommerhalbjahres bei uns, um bis zum 26. Mai 1908 den gleichfalls zu einer militärischen Uebung eingezogenen Herrn Professor Dr. Neßling zu vertreten.

Mit dem 25. April 1908 schied Herr Oberlehrer Professor D. Dr. Preuschen aus unserer Anstalt, um die evangelische Pfarrstelle in Hirschhorn zu übernehmen. Unser Dank für die guten Dienste, die er dem Ludwig Georgs-Gymnasium seit Herbst 1897 geleistet hat, und unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. An seine Stelle trat mit Beginn des Schuljahrs Herr Pfarrer Friedrich Art, bisher Pfarrer in Mommenheim.

Gleichfalls mit Beginn des Schuljahrs wurde eine Zeichenlehrerstelle für unser Gymnasium geschaffen und Herrn Josef Müller**) übertragen. Infolge davon schied Herr Getrost, Oberlehrer an der hiesigen Oberrealschule, der seit Ostern 1892 unsern Zeichenunterricht im Nebenamt erteilt hatte, von unserer Anstalt. Ebenso verließ uns Herr Lehramtsassessor Karl Heyl, da Herr Vorschullehrer Claß mit Beginn des Schuljahrs seinen Dienst wieder übernehmen konnte.

Den für unsere Anstalt und das Neue Gymnasium gemeinsamen israelitischen Religionsunterricht erteilt seit dem 15. August 1907 Herr Rabbiner Dr. Italiener.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs übernahm Herr Lehramtsreferendar Dr. Georg Werle die Verwaltung der Oberlehrerstelle, die Herr Lehramtsreferendar Dern bis dahin versehen hatte. Dieser blieb noch an unserer Anstalt bis Anfang Januar 1909, wo ihm die Verwaltung einer Oberlehrerstelle am hiesigen Neuen Gymnasium übertragen wurde. Herr Lehramtsreferendar Dr. Riedel verließ uns mit Schluß des Sommerhalbjahrs, um seiner Militärpflicht zu genügen. Für den Winter wurden uns die Herren Lehramtsreferendare Wilhelm Heyl und August Kleinschmidt zur Fortsetzung ihres Vorbereitungsdienstes zugewiesen.

Seit dem 3. März ist Herr Dr. Werle zu einer militärischen Uebung beurlaubt und wird bis zum Schluß des Winterhalbjahrs durch Herrn Lehramtsreferendar Heinrich Meßner vertreten.

Die Herren Oberlehrer Lauteschläger und Kemmer wurden am 1. November 1908 zu Professoren ernannt.

Herr Peter Reidel***), der seit dem 3. Oktober 1907 unsere erledigte Schuldienerstelle versehen hatte, wurde am 1. April 1908 zum Pedellen an unserer Anstalt ernannt.

Der Sedantag wurde, wie üblich, durch Ausflüge gefeiert. Der Geburtstag Seiner Königlich-Hoheit des Großherzogs wurde am 25. November 1908 mit musikalischen Darbietungen und einer Rede des Herrn Professor Dr. Baur über Hessens Bedeutung in der Geschichte Deutschlands gefeiert. Unsr Kaiserfeier am 27. Januar 1909 brachte die von Franz Treller gedichtete und von

*) Wilhelm Schmidt, geboren 1881 zu Frankfurt a. M., besuchte das Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt und seit Eröffnung des Neuen Gymnasiums diese Anstalt, an der er Ostern 1899 die Reifeprüfung bestand. Nunmehr studierte er klassische Philologie und Deutsch in Heidelberg, Leipzig und Gießen, woselbst er Dezember 1903 promovierte mit einem als Dissertation eingereichten Teil der von ihm bearbeiteten klass.-phil. Preisaufgabe, betitelt: De die natali apud veteres celebrato quaestiones selectae. Februar 1904 bestand er ebendort die Staatsprüfung, genügte April 1904/05 seiner Militärpflicht, gehörte bis Ostern 1906 dem pädagogischen Seminar am Neuen Gymnasium zu Darmstadt an, verwaltete eine Lehrerstelle am Oster-Gymnasium zu Mainz bis Herbst 1906 und kam dann in gleicher Verwendung an das Ludwig-Georgs-Gymnasium.

**) Josef Müller, geboren 1870 in Lampertheim, Kreis Bensheim, besuchte zuerst die Volksschule seiner Heimat und von 1880–85 das Gymnasium in Worms. Nach einem schweren Augenleiden trat er 1886 in das Seminar in Bensheim ein, das er 1889 verließ. Von 1889–95 als Schulverwalter in Fehlbheim, Kreis Bensheim, und Budenheim, Kreis Mainz, verwendet, trat er aus dem Schuldienst aus, um sich in den Kunstschulen in Berlin und Kassel auf die Zeichenlehrerprüfung vorzubereiten. Im Juli 1896 bestand er diese und war von Nov. 1897 bis Ostern 1908 als Zeichenlehrer an der Mittelschule in Darmstadt tätig.

***) Peter Reidel, geboren 1855 zu Darmstadt, ist von Beruf Zimmermann. Er genügte seiner Militärpflicht von 1877–1879 und gehörte von 1896–1907 der Großherzoglichen Garde-Unteroffiziers-Kompagnie an.

C. A. Mangold komponierte Cantate Fürs Vaterland. Wir durften zu dieser Feier auch die Angehörigen unserer Schüler und die Freunde der Anstalt einladen und hatten die Freude, daß recht viele der Einladung folgten.

Am 4. März wirkten 15 unserer Schüler in dem von dem Obenwaldklub veranstalteten Konzert von Schülern höherer Lehranstalten zum Besten der Schülerwanderungen der Darmstädter Volksschulen mit; es war ihnen die Aufgabe zugeteilt, 15 Wanderlieder, Waldlieder und Heimatlieder vorzutragen.

Herr Medizinalrat Dr. Lehr hielt wieder, am 13. Februar 1909, unsern Abiturienten einen Vortrag über sittliche und gesundheitliche Gefahren. Ebenso wurde, wie früher, wieder unter der Leitung der Herren Oberarzt Dr. Mösslein und Oberstabsarzt Dr. Schneider ein Krankenträgerkurs abgehalten, an dem sich 36 Primaner beteiligten. Den drei Herren sei unser verbindlichster Dank ausgesprochen.

Das Prämium zum Andenken an Professor Heinrich Wagner wurde in diesem Jahre dem Oberprimaner Anton Stiefenhofer verliehen.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß außer mehreren anderen Beträgen, die stiftungsgemäß für Schülerprämien verwendet werden, unser Lehrerrat auch über drei Hochschul-Stipendien im Betrage von etwa 98 M., bezw. 85 M., bezw. 65 M. zu verfügen hat, die an frühere Schüler unserer Anstalt verliehen werden sollen, und daß derselbe Lehrerrat Freistellen für 5% unserer Schüler gewähren kann, wenn Dürftigkeit vorliegt und die Schüler sich durch gute Befähigung, gutes Streben und gute Sitte auszeichnen. Schriftliche Gesuche sind vor dem 10. April 1909 an die Großh. Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums zu richten.

An Geschenken erhielt unser Gymnasium von Herrn August Maurer eine Platon-Büste, von Frau Oberleutnant Häfeler ein Relief, Hektors Abschied darstellend; ferner für die Lehrerbibliothek: von Seiner Erzellenz Herrn Wirkl. Geheimerat D. Buchner: Zeitschr. des allg. deutschen Sprachvereins Jahrg. 1908; von Herrn Oberlehrer Dr. Kanst seine Dissertation: Der Einfluß der französischen Revolution auf den Wortschatz der französischen Sprache; von Herrn Stadtpfarrer D. Dr. Diehl seine Schrift: Die Orgeln, Organistenstellen und Organistenbefolgungen in den alten Obergrafschaftsgemeinden des Großh. Hessen; von dem Rektorat der Großh. Techn. Hochschule die Festschrift zur Feier der Eröffnung der Erweiterungsbauten am 23. Juli 1908; von Herrn Oberlehrer Dr. Wilh. Schmidt sein Buch: Geburtstag im Altertum; von Herrn Professor Dr. Scheuermann (Worms) seine im „Luginsland“ 1908 veröffentlichten Aufsätze über Zeit- und Kunstströmungen; von Herrn Apotheker Ramdohr seine Schrift: Geschichte der Darmstädter Apotheken; von Herrn Professor Pfaff 2 Exemplare der Schrift: Sabelsberger als Erfinder und Lehrer der deutschen Stenographie; von Herrn Professor Dr. Lindt: Weibtreu, Wörth; Sedan; die Kommune; Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte III; von Herrn Professor Dr. Becker: Bericht über die Fortschritte der römisch-germanischen Forschung 1904; von Herrn Major von Rogister: Zeitschr. der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, Jahrg. 1908; von dem Oberprimaner von Kanitz: Marshall, die deutschen Meere und ihre Bewohner; von dem Unterprimaner Hauff: Schubert, Naturgeschichte der Reptilien usw.; — für die Schülerbibliothek: von Herrn Professor Lauteschläger: die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwest-Afrika (Generalstabswerk); von dem Quartaner Hammer eine Jugendschrift; von dem Oberprimaner Opel vier Jugendbücher; — für die physikalische Sammlung: von dem Oberprimaner Ramdohr: einige Stücke Selen; — für die Zeichenammlung verschiedene Gegenstände von den Schülern: Fischer, Guter-muth, Weß (IIa H), Bormet (IIb O), Kaiser (IIIa O), Collatz, Schandert, Schnauber (V H), Strecker (VI O); — selbstgefertigte Anschauungsmittel von folgenden Schülern: Colin (Ib H) Pläne der Schlachten bei Thermopylä und Cannä, Feix (IIa H) einen Plan der Schlacht bei Thermopylä, Fischer (IIa H) ein Modell des Fahrzeuges des Odysseus, Weß (IIa H) und Weißenbruch (IIb O) eine Zeichnung des homerischen Schiffes, Bormet (IIb O) und Grebert (IIb O) eine Zeichnung des Blockschiffs des Odysseus, Grebert (IIb O) Pläne von Serrgovia und Neu-Frankfurt, Knodt (IIb O) ein Bild der Verschanzungen Cäsars vor Mesia, Loß (IIb O) einen Plan von Tokio, Süffert (IIb O) einen Plan von Tsingtau, Diejenbach (IIIa O) einen Plan der Ariovist-Schlacht, Lindenschmitt (IIIa O) einen Plan von Alt-Darmstadt; — für die Naturaliensammlung: von Herrn Medizinalrat Dr. Mayer, Philipps-Hospital bei Godelau: einen Auerhahn und einen Föhnerhabicht; von Herrn Ragerah in Hamburg einen Kasten mit Kaffepräparaten; ferner Geschenke von folgenden Schülern: v. Kanitz (Ia O) einen Rehschädel und mehrere Gesteine; Ewald (Ia H) eine Schildkröte aus Südwestafrika; Zile (Ib O) Versteinerungen (Schnecken) aus dem Corbiculafalk vom Veniaberg bei Mainz; Reuter (Ib O) mehrere Schwanzfleckkärpflinge; Joseph Schefers (Ib O) eine Ringelnatter mit einem halbver schluckten Fisch;

Hermann Schefers (früher IV O) eine Sammlung von Flechten und Moosen; Lucius (IIa O) Gesteine aus der Umgegend des Thuner Sees; Schuchard (IIa O) Röntgenphotographien, einen jungen Igel und eine junge Wildente; zu Solms-Laubach (IIa O) eine Gruppe rotrückiger Bürger, eine Bekassine und einen lebenden Hamster; von Isemann (IIa H) vertiefteten Schwerpat mit Malachit; Vogt (IIb O) Korallen; Süffert (IIb O) eine selbstangefertigte Zeichnung (Entstehung einer Koralleninsel); Merck (IIb H) eine Baumwollenfrucht aus Nordamerika; Scheyrer (IIIa H) Gesteine und Bartflechten aus dem Spessart; Bischof (IIIb O) ein Korbblechhuhn und ein Wespenneest; Veet Bissell (IIIb H) Ahornzucker aus Pennsylvanien; Bonte (IIIb H) eine Erdwühlmaus; Brünig (IIIb H) Dornenstein aus Bad-Nauheim und ein Wespenneest; Hahn (IIIb H) eine Kunstwabe; Pfannmüller (IIIb H) einen Spulwurm; Scriba (IIIb H) spanische Fliegen und spanisches Fliegenpflaster; Hammer (IV O) Kinde von Wellingtonia; Lade (IV O) mehrere Schwanzfleckenkäpflinge; Reinhart (früher IV O) einen Makropoden; Wesp (IV H) Versteinerungen aus Württemberg; Bianchi (V O) Kokons vom Seidenspinner; Knodt (V O) ein Antilopenfell und ein grünfüßiges Rohrhuhn; Brand (V H) Professionspinnerraupe aus Italien; Kämmerling (V H) einen Bandwurm; von Plönnies (V H) Käfer aus Sumatra, sog. tausendjährige Eier aus China und Wüstenand; Schandert (V H) einen Rehschädel und Gesteine aus den Dolomiten; Schütz (V H) Wespenneest; Heyd (VI O) ein Paar Ringelnattern und eine glatte Natter; Vein (VI O) einige Schmetterlinge; Schuchard (VI O) ein Konglomerat von Königsfeld im Schwarzwald und einen großen Baumschwamm; Diefenbach (VI H) eine ausländische Koniferenfrucht. — Wir jagen allen freundlichen Gebern besten Dank. Ebenso danken wir dem Abiturienten von Lyncker für das Ordnen der geologischen Sammlung, sowie dem Abiturienten Ramdohr und dem Unterprimaner Schenk zu Schweinsberg für das Ordnen der mineralogischen Sammlung.

VI. Unsere Jugendspiele.

Wie in früheren Jahren, so hat auch im abgelaufenen Schuljahre die Schule ihr ganz besonderes Interesse der Pflege der Jugendspiele zugewandt. Im Sommersemester wurde, außer in der Turnstunde, täglich (außer Sonntags) von 5—7 Uhr auf der Waldwiese am Böllenfalltor gespielt. Unsere sämtlichen Schüler sind verpflichtet, an den Spielen an einem Nachmittag in jeder Woche teilzunehmen. Sie dürfen an allen anderen Tagen auch spielen, und die zahlreichste Beteiligung ist erwünscht. Im Sommer 1908 hatten wir die Primaner von der genannten Verpflichtung entbunden. Trotzdem haben 67,4% unserer sämtlichen Schüler wenigstens einmal in der Woche die Spielwiese besucht. Gewöhnlich wurde Faust-, Tamburin- und Schlagball gespielt. Anleitung dazu wurde, so weit nötig, von den Herren Oberlehrern Professor Dr. Schnell, Professor Lauteschläger, Dr. Hamann, Dr. Kanst und Dr. Schmidt II. gegeben; Ziel war aber immer die Selbstregierung der jungen Spieler. Am 26. September wurden die für alle Klassen abgehaltenen Wettspiele vor den Lehrern und den eingeladenen Eltern zum Abschluß gebracht und die Preise verteilt. Die beste Leistung in den drei Spielen: Faust-, Tamburin- und Schlagball zusammengenommen wurde von der Klasse Ia O gegen IIa H erzielt und zwar mit folgendem Ergebnis:

Faustball . . .	104 : 69	Punkten in 30 Minuten,
Tamburinball . .	115 : 113	" " 30 "
Schlagball . . .	57 : 33	" " 50 "

Den Preis, bestehend in zwei Tennisschlägern, erhielten die Schüler der Ia O Otto Mangold und Hermann Belte. (Die Schüler derselben Klasse Karl Buß und Eugen Flicke kamen bei der Preisverteilung nicht in Betracht, weil sie schon im vorhergehenden Jahre Tennisschläger als Preise erhalten hatten.) Für die Klassen IIIa und IIIb waren 4 Tamburine als Preis für die beste Leistung in Tamburin- und Schlagball zusammen ausgesetzt worden. Der Preis wurde den Schülern der IIIa O Ernst Griesheimer, Friedrich Kaiser, Hellmut Lettenbaur und Wilhelm Nerger zu Teil. Das Ergebnis ihres Schlussspiels gegen die Klasse IIIb H war folgendes:

Tamburinball; IIIa O : IIIb H =	116 : 74	in 30 Minuten,
Schlagball: IIIa O : IIIb H =	25 : 30	" 50 "
	zusammen	141 : 104.

Ferner erwarben sich im Schlagballwettbewerb der IV H gegen IV O die Schüler Friedrich Meifinger und John Bissell je ein Tamburin, ebenso die Klasse V O gegen V H und die Klasse VI H gegen VI O je ein Schlagholz als Preis.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs gründeten Schüler des Gymnasiums mit Unterstützung der Schule einen Wintersportverein. Die Höchstzahl seiner Mitglieder betrug 58. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, auch im Winter den Sport zu pflegen, und zwar in der Eiszeit das Schlittschuhlaufen, in der Schneezeit das Rodeln und Schneeschuhlaufen und in der übrigen Zeit das Fußballspiel. Das Fußballspiel fand gewöhnlich Mittwochs und Samstags Nachmittags auf dem Exerzierplatz statt. Wir hatten zweimal Wettspiele mit den Fußballspielern des Realgymnasiums und zweimal mit denen der Oberrealschule; im Spiel gegen die Realgymnasiasten waren einmal sie, einmal wir Sieger; gegen die Oberrealschüler behielten wir beidesmal die Oberhand.

Obgleich also ein ziemlich reger Spielbetrieb an unserer Schule unterhalten wurde, so können wir damit doch noch lange nicht zufrieden sein, da unsere Schüler zum Teil noch nicht von der echten Spielreudigkeit erfüllt sind. Viele besuchen die Spielwiese im Sommer doch nur, weil die Schule einen, wenn auch gelinden, Zwang ausübt. Besonders betrübend ist es, daß von den 71 Schülern unserer Primen, auf die von unserer Seite aus keinerlei Zwang ausgeübt wurde, sich nur 13 regelmäßig an unseren Spielen beteiligten und 42 von diesen überhaupt keinerlei Bewegungssport (auch nicht außerhalb der Schule) trieben. Es ist aber auch zugleich, wir müssen es leider aussprechen, ein bedauerliches Zeichen für die Interesselosigkeit, mit der manche Eltern dieser wichtigen Seite der Erziehung gegenüber stehen. Wir wissen ja wohl, daß unsere Schüler sich nicht jeden Tag dem Sport hingeben können, aber wir wissen auch, daß jeder Schüler, ohne seine sonstigen Schulpflichten zu vernachlässigen, mehrmals in der Woche eine oder zwei Stunden für körperliche Übungen frei machen kann. In der Tat ist es auch nur Schlafheit, Bequemlichkeit, Lust an gedankenlosem Straßenummel und Ähnliches, was unsere Jugend von der Körper- und Charakter festigenden Sportbetätigung abzieht. Die Eltern sollten eine solche Bummelerei niemals dulden und ihre Söhne zur Beteiligung an den Jugendspielen zwingen. Wenn wir auch die englischen Schulverhältnisse nicht als unser Ideal ansehen, so halten wir es doch, was die Pflege der körperlichen Übungen anlangt, für notwendig, daß wir uns den englischen Verhältnissen nähern. Wie in England, so dürfte auch in Deutschland kein junger Mann für vollwertig angesehen werden, der in jeder Art von körperlichem Sport vollständig versagt. Denn die Pflege des Bewegungssports ist nicht ein müßiger Zeitvertreib, er bedeutet auch nicht bloß eine Kräftigung der Gesundheit und eine Ausbildung der körperlichen Gewandtheit, er ist ein hervorragendes Mittel zur Charakterbildung.

Die Bedeutung der Jugendspiele für die Erziehung hat Dr. R. Breuel, University Lecturer in Cambridge, in Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen in folgenden Sätzen, denen wir uns rückhaltlos anschließen, zusammengefaßt: „Sie machen und erhalten den Körper geschmeidig und gelenkig, üben alle Glieder zugleich und gleichmäßig, und härten den Leib gegen Wind und Wetter trefflich ab. Geistig sind sie ferner von mindestens ebenso hoher Bedeutung für die heranwachsende Jugend: Sie lassen den Knaben unverdrossen viel Unbehaglichkeit ertragen; sie stählen seinen Mut angesichts körperlicher Gefahren; sie befördern seine Entschlossenheit, sein Geschick, das Rechte zu sehen und unbedenklich sofort und mit Nachdruck zu tun; sie erziehen zu schnellem Regieren und Gehorchen, sowie zu kameradschaftlicher Hilfsbereitschaft behufs Erreichung eines gemeinsamen Zieles; sie verlangen vielfache Entsagung und Selbstüberwindung, freiwillige Unterordnung unter sorgfältig zu beobachtende Spielgesetze, bereitwillige Uebernahme oft undankbarer und untergeordneter Rollen im Spiel, peinliche Aufrechterhaltung des „fair play“ und Wahrung der Rechte auch der Gegner; sie erziehen zur Selbstständigkeit, und verlangen und befördern Charakterfestigkeit, Zähigkeit und Ausdauer; sie entzünden in der Brust des Knaben den Eifer, für das Ganze, die Partei, die Schule sein bestes Können einzusetzen . . . Es ist höchst wichtig, daß die Knaben in den Freistunden harmlosen Unterhaltungsstoff in Fülle haben. Die verschiedenen Sports und Schuls Spiele gewähren den notwendigen und durchaus gesunden Stoff und ziehen ohne Frage die Gedanken der Knaben von bedenklichen Gegenständen ab. Wenn sie täglich im Freien ordentlich ausgetobt haben, gehen die Knaben abends müde zu Bette, Appetit und Schlaf sind in bester Ordnung und in der Freizeit sind ihre Gedanken nicht bei Kneipereien oder Liebesgeschichten, sondern beim frischen und fröhlichen Sport.“

Möchten die Eltern unserer Schüler diese Worte eines Deutschen, der den Wert der Jugendspiele in England schätzen gelernt hat, beherzigen und darnach handeln.

VII. Bekanntmachungen.

1. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat beschlossen, unsere Herbstklassen allmählich eingehen zu lassen. Demnach unterbleibt im Herbst 1909 die Einrichtung einer dritten Herbst-Vorklasse; in jedem folgenden Herbst fällt eine weitere Herbstklasse weg, und im Herbst 1920 wird die letzte Herbstklasse (die Schüler, die jetzt die dritte Herbstklasse bilden) mit der Reifeprüfung ihr Dasein beschließen. Ob die Zahl der Klassen durch diese Maßregel vermindert wird oder ob infolge des Wegfalls der Herbstklassen, die Osterklassen alle oder teilweise in zwei Abteilungen getrennt werden müssen, wird die Zukunft lehren.

2. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete für sämtliche Oster- und Herbstklassen des Gymnasiums und der Vorschule Donnerstag den 1. April, Freitag den 2. April und spätestens Samstag den 17. April, jedesmal von 10—1 Uhr, im Direktorzimmer des Gymnasiums (Karlsstr. 2) an; dabei sind Geburtschein mit unterstrichenem Rufnamen, Impfschein und gegebenen Falls Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder beglaubigte Privatzeugnisse vorzulegen. — Wenn die Eltern schriftliche Anmeldung vorziehen, erbitten wir sie bis zum 10. April.

Eltern, die die Absicht hatten, ihre Söhne im Herbst der untersten Vorschulklasse zuzuführen, machen wir darauf aufmerksam, daß dies nach der oben mitgeteilten Anordnung nicht möglich ist, daß aber Knaben, die vor dem 1. Oktober 1903 geboren sind, bei genügender geistiger und körperlicher Befähigung schon jetzt zu Ostern aufgenommen werden können.

3. Der Unterricht beginnt Dienstag den 20. April; an diesem Tage versammeln sich die Gymnasialisten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Festsaal, die Vorschüler in ihren Klassenzimmern und zwar die Klassen I O, I H und II H um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, die Klassen II O und III O um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und die Klasse III H um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

4. Die Pfingstferien dauern im nächsten Schuljahr vom 30. Mai bis 6. Juni, die Sommerferien vom 15. Juli bis 11. August, die Herbstferien vom 30. September bis 14. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1909 bis zum 5. Januar 1910.

5. Der Unterzeichnete ist, falls ihn nicht besondere Dienstgeschäfte abrufen, an allen Schultagen in der fünften Vormittagsstunde (im Sommer von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{4}$, im Winter von 12—12 $\frac{3}{4}$) in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn der Zweck des Besuches Auskunft über die Fortschritte eines Schülers ist, empfiehlt es sich, den Besuch 2—3 Tage vorher anzumelden.

6. Zu Beginn jedes Halbjahres werden die Schüler angehalten, in ihr Aufgabenheft oder auf ein besonderes Blatt einzuschreiben, an welchen Tagen der Woche sich die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in ihren Händen befinden; diese Einträge sollen sie ihren Eltern zur Unterschrift vorlegen.

7. Nach einer Anordnung unserer vorgesetzten Behörde wird die Note „teilweise genügend“ nicht mehr erteilt. Es werden vielmehr alle Leistungen, die nicht mehr als genügend gelten können, mit „unge-nügend“ (= 5) bezeichnet.

Darmstadt, den 8. März 1909.

Großh. Direktion des Ludwig-Georgs-Gymnasiums und der Gymnasial-Vorschule.

Dr. Mangold.

Verzeichnis der Lehrbücher,

die am Ludwig-Georgs-Gymnasium und in der Gymnasialvorschule gebraucht und in den hiesigen Buchhandlungen gebunden zu den beigefügten Preisen verkauft werden.

	Titel	M	F	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule				
													1	2	3		
Religion	evangel.																
		Klein, Bibl. Geschichte f. d. ersten Schuljahre	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		„ „ „ f. d. Mittel- u. Oberstufe	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Gesangbuch f. d. ev. Kirche in Hessen mit Noten	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Katechismus d. ev. unierten Gemeinden v. Hessen	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Bremer Schulbibel	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte	2	20	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
		kathol.															
		Knecht, kurze bibl. Geschichte	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Kl. Katechismus f. d. Bistum Mainz	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schulzer, Bibl. Geschichte	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Katechismus für das Bistum Mainz	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kempf, Liturgik	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Lehrbuch d. kath. Religion (München, Oldenbourg)	2	90	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Dreher, Abriss der Kirchengeschichte	1	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	isr.																
	Auerbach, kl. Schul- und Hausbibel	4	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Hergheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre	1	25	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Fibel, bearb. von Born und Kranz, Ausg. A	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Schulze, Lehrstoff, 1. Heft	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 2. „	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Deutsch																
	Paldamus, Lesebuch, Vorstufe, Ausg. C	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ I. Teil, Ausg. C	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ II. „ heftige Ausgabe	1	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ III. „ „ „	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ IV. „ „ „	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ V. „ „ „	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ VI. „ „ „ Ausg. C	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Marius, Lesebuch, III. Teil	4	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Kluge, Gesch. d. deutschen Nationalliteratur	2	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Regeln und Wörterverzeichnis	—	15	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Lateinisch																
	Holzweißig, Schulgrammatik	2	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	„ „ „ Übungsbuch für Sexta	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ Quinta	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ Quarta, Ausg. B	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ Untertertia, Ausg. B	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ Obertertia, Ausg. B	2	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Griechisch																
	Curtius-Meister, Schulgrammatik	2	80	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Wesener, Elementarbuch, I (nach dem Lehrpl. v. 1891)	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Französisch																
	Blöy-Kates, Elementarbuch, Ausg. B	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ Sprachlehre	1	60	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Englisch																
	Tendering, Kurzgef. Lehrbuch	1	70	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Hebräisch																
	Gesenius-Kausch, Grammatik, II. Ausg.	4	25	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Kausch, Übungsbuch	2	75	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Mathematik																
	Geiß, Rechenbuch, 1. Heft	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 2. „	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 3. „	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ 4. „	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Schellen, Aufgaben I	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Bardey, Aufgabensammlung (alte Ausgabe)	3	20	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Spieler, Lehrb. der eb. Geometrie, Ausg. A	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Reidt, Lehrb. der Trigonometrie	1	40	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	„ „ „ „ Stereometrie	1	60	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Physik																
	Kleiber, Lehrb. d. Physik für realift. Mittelschulen	4	—	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Geschichte																
	Martens, Leitf. für die mittl. Klassen I	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ II	3	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ „ ob. „ I	3	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ „ „ II	2	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ „ „ „ „ „ III	2	60	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	
	Geographie																
	Jhne, Erdkunde für Sexta	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Supan, Schulgeographie	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen	1	50	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	

Die in den verschiedenen Klassen gebräuchtesten Bücher sind in den Spalten der Klassen mit × bezeichnet.

1. Das Großherzogliche Ministerium geht in jedem folgenden Herbst fällt eine Klasse (die Schüler, die jetzt die Herbstklassen, die Osterklassen alle in Zukunft lehren.

2. Anmeldungen nimmt das Gymnasium und der Vorschule bis Samstag den 17. April, jedes Kind ein; dabei sind Geburtschein mit Zeugnis der bisher besuchten Schulen schriftliche Anmeldung vorzulegen. Eltern, die die Absicht haben, machen wir darauf aufmerksam, aber Knaben, die vor dem 1. Oktober fähig sind schon jetzt zu Ostern an zu lassen.

3. Der Unterricht beginnt in den Klassen um 7^{1/2} Uhr im Festsaal I O, I H und II H um 7^{1/2} Uhr und um 9^{1/2} Uhr.

4. Die Pfingstferien dauern vom 15. Juli bis 11. August, die Winterferien vom 23. Dezember 1909 bis zum 6. Januar 1910.

5. Der Unterzeichnete ist, in der fünften Vormittagsstunde im Amtszimmer zu sprechen. Wenn er nicht da ist, empfiehlt es sich, den Besuch bei dem Vorsteher zu machen.

6. Zu Beginn jedes Halbjahres ist ein besonderes Blatt einzuschreiben, beurteilten schriftlichen Arbeiten die Unterschrift vorlegen.

7. Nach einer Anordnung der Klassen mehr erteilt. Es werden vielmehr „nicht genügend“ (= 5) bezeichnet.

Darmstadt, den 8. März 1910

Großh. Direktion des



ere Herbstklassen allmählich in eine dritte Herbst-Vorklasse; ab Herbst 1920 wird die letzte Herbstklassenprüfung ihr Dasein beschließen. Wenn infolge des Wegfalls der Klassen erannt werden müssen, wird die

und Herbstklassen des Gymnasiums am 2. April und spätestens am 15. April des Gymnasiums (Karlsstr. 2) und gegebenen Falls Abgangszeugnisse ausgeben. — Wenn die Eltern

den Vorschulklasse zuzuführen, wenn die Anordnung nicht möglich ist, daß die geistiger und körperlicher Be-

ge versammeln sich die Gymnasialklassen und zwar die Klassen I O, I H und II H um 7^{1/2} Uhr und die Klasse III H

bis 6. Juni, die Sommerferien vom 1. Oktober, die Weihnachtsferien

abrufen, an allen Schultagen (außer an den Tagen von 12–12^{3/4}) in seinem Bericht die Fortschritte eines Schülers

ihr Aufgabenheft oder auf ein Blatt, das mit den verbesserten und geprüften sollen sie ihren Eltern zur

rote „teilweise genügend“ nicht genügend gelten können, mit „unge-

der Gymnasial-Vorschule.

